

RP

WAZ

NRZ

RP

Wochenanz.

Stadtpan.

2500 Bäume für Duisburg

VON CHRISTIAN STEINBRINK

Im Vorfeld zu den Duisburger Umwelttagen verbrachten 80 Duisburger Schüler im Alter von 10-12 Jahren zwei Tage in der „Plant for the Planet“-Akademie, um gemeinsam Ideen für Klimaschutz im Kleinen zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Workshops waren nun in der vollbesetzten Aula der Grundschule Mozartstraße in Neudorf zu erleben:

Elfjähriger Umwelt-Aktivist

Vorne stehen drei Schüler in weißen T-Shirts und halten ein Plakat in die Höhe. Sie referieren über die Ergebnisse ihrer Kleingruppenarbeit, die eine halbe Stunde zuvor endete. Sie wollen in ihren Schulen Spenden sammeln und Flyer drucken, für den Klimaschutz und ihr ehrgeiziges Ziel: Sie wollen in den nächsten zwei Jahren insgesamt 25000 neue Bäume an verschiedenen Stellen im Duisburger Stadtgebiet pflanzen. Ein durchaus realistisches Ziel, wie Sabine Hoster, Leiterin des mitveranstaltenden Amtes für Umwelt und Grün, meint: „Nächste Woche, zu Beginn der Umwelttage, wird Oberbürgermeister Sauerland eine entsprechende Erklärung entgegennehmen. Wir nehmen diese Selbstverpflichtung sehr ernst.“ Dem OB wird dann ein berühmter Gast ge-



„Pflanzen für den Planeten!“ hieß das Motto der Schüler-Umweltaktion.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

genüßbetreten, der auch schon am Samstag vor den Duisburger Kindern einen Vortrag hielt und als Schirmherr der gesamten Umwelttage fungiert. Das ist besonders erstaunlich, weil er erst 11 Jahre alt ist. Felix Finkbeiner ist zusammen mit seinen Geschwistern Begründer der Schülerinitiative „Plant for the Planet“, zu Deutsch „Pflanzen für den Planeten“. Ziel der Initiative ist es, als Symbol für aktive Arbeit gegen die Erderwärmung deutschlandweit eine Million Bäume zu

pflanzen. In Duisburg will er informieren und Altersgenossen vor Ort zu Klimabotschaftern ausbilden. Und das sowohl theoretisch als auch praktisch: Es gibt Vorträge, Gespräche und ein Theaterstück zum Thema, außerdem entdecken die Kinder mit Stadtförstern und Vertretern von BUND und Naturwerkstatt den Wald, um zu klettern und an einer Schnitzeljagd teilzunehmen. Immer wieder fallen Stichworte wie „Klimaschutz“ und „CO₂“, und den Kindern wird nach

und nach klar, was sie selbst zuhause tun können, um sich der globalen Klimakatastrophe entgegen zu stellen. „Wir fordern Klimagerechtigkeit“ formuliert Finkbeiner und meint damit, dass die Industriestaaten ihre Versprechen, ihren CO₂-Ausstoß zu verringern, in die Tat umsetzen. In Duisburg hat er an diesem Wochenende 80 neue Mitstreiter gefunden.

Website: <http://www.plant-for-the-planet.org/>